

Medienmitteilung

Welternährungsbericht: Mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Afrika hungert

Luzern, 21.07.2026

Der neuste Ernährungsbericht der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) zeigt: 645 Millionen Menschen leiden weltweit an Hunger und Mangelernährung, Frauen sind besonders betroffen. Jede dritte Person kann sich keine gesunde Mahlzeit leisten. Und mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Afrika (56 Prozent) war 2025 von Ernährungsunsicherheit betroffen.

Während die Anzahl hungernder Menschen insgesamt abgenommen hat, ist in Afrika mehr als die Hälfte der Bevölkerung (56 Prozent) von Ernährungsunsicherheit betroffen und 66 Prozent können sich keine ausgewogene Mahlzeit leisten. Der aktuelle Bericht der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen stellt die hohen Kosten einer gesunden Ernährung in den Fokus. Eine ausgewogene, gesunde Mahlzeit ist im Vergleich zum Jahr 2021 um 25 Prozent teurer.

Aus Sicht von Fastenaktion sind lokal produzierte Lebensmittel eine mögliche Lösung, denn sie senken die Kosten für eine gesunde Ernährung nachhaltig. Claudia Fuhrer, zuständig für das Programm Ernährungsgerechtigkeit bei Fastenaktion, betont: «Die Abnahme der globalen Zahlen ist mit Vorsicht zu betrachten. Es geht nicht nur um die Frage, ob genug Nahrungsmittel erhältlich sind, sondern, wer sich überhaupt eine ausgewogene Mahlzeit leisten kann. Es ist angesichts der hohen Preise für Lebensmittel fundamental, dass lokale Ernährungssysteme und Märkte gestärkt werden. Diese ermöglichen es Bäuerinnen und Bauern im Globalen Süden eigene, vielfältige Nahrungsmittel anzubauen und in der Nähe zu verkaufen. Dadurch sind sie den Folgen geopolitischer Krisen, welche Nahrungsmittelknappheit verstärken, weniger ausgesetzt. Es ist wichtig, die globale Hungerproblematik neben gewaltsamen Konflikten nicht zu vernachlässigen».

Die Kosten für Lebensmittel sind weltweit enorm gestiegen. Agrarökologie ist in unseren Projektländern eine wirksame Methode, mit der sich Familien ausgewogen und kostengünstig ernähren können. Die nachhaltige Anbaumethode schont Gewässer, verbessert die Bodenqualität und ermöglicht eine ganzjährige Ernte.

«Gemeinsam Hunger beenden»

Fastenaktion setzt sich in 12 Ländern für den Zugang zu nachhaltiger, gesunder Nahrung ein. Zusammen mit lokalen Partnerorganisationen setzt Fastenaktion auf Agrarökologie und Solidaritätsgruppen, um Hunger zu beenden. Auf internationaler Ebene engagieren wir uns bei den Vereinten Nationen, damit sich auch die politischen Rahmenbedingungen ändern und die betroffenen Menschen gehört werden.

Weitere Auskünfte:

Claudia Fuhrer, Programm Ernährungsgerechtigkeit, fuhrer@fastenaktion.ch

Anselma Künzle, Campaigning, kuenzle@fastenaktion.ch

The State of Food Security and Nutrition in the World 2026: <https://openknowledge.fao.org/items/7eb22402-860f-4212-922f-55941aed4a27>